



Deutscher Alpenverein

90 Jahre Sektion Leutkirch

90. Jahrgang
Jahresbericht 1970

E

787

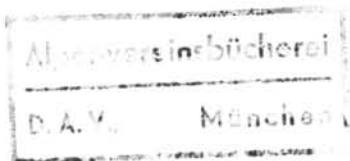
8 E 787

Anschrift der Geschäftsstelle: Karl Enderle, 797 Leutkirch, Scheffelstraße 9

Letzter Termin für Beitragszahlung: 31. März 1971

Die nächste **Jahres-Hauptversammlung** findet voraussichtlich wieder im „Hotel Post“ in Leutkirch statt · Vorgesehener Termin: 27. November 1971

Titelbild: Matterhorn, Aufnahme von Heinz Stutte in München. Bei seinem Vortrag am 7. Oktober 1970 wurde diese einmalige Aufnahme von ihm erworben. Siehe Bericht über die Besteigung dieses Berges auf Seite 33.



74 929

Mit *schuster* auf die höchsten Berge der Welt!

Ostafrika Bergsafari vom 17.1. – 3.2.1971, **Himalaya-Nepal-Tour** vom 6.2. – 3.3.1971, **Marokko-Skitour** vom 17.4. – 2.5.1971, **Anden-Peru-Fahrt** vom 29.5. – 18.6.1971, **Kaukasus-Flugreise** vom 1.8. – 15.8.1971, **Persien-Türkei-Flugreise** vom 13.8. – 28.8.1971, **Himalaya-Nepal-Flugreise** vom 2.10. – 26.10.1971 und vom 23.10. – 16.11.1971, **Mexiko-Flugreise** vom 8.10. – 29.10.1971

Fordern Sie bitte unsere Sonderprospekte!
Großformat-Katalog und großen Berg-
touren- und Reisekatalog kostenlos!

europas größter bergausrüster

SCHUSTER
8 münchen 2 · rosenstrasse 5-6 · telefon (0811) 24 0124

JAHRESBERICHT 1970

90 Jahre Alpenverein-Sektion Leutkirch

Arbeitsgebiet verlagerte sich vom Schwarzen Grat in die Lechtaler Alpen — Rückblick in die Geschichte.

Die Sektion Leutkirch des Deutschen Alpenvereins zählt mit ihren derzeit 628 Mitgliedern zu den größten Vereinen unserer Stadt und zugleich zu ihren ältesten. Denn sie steht heuer im 90. Jahr. Im Dezember 1880 trafen sich einige begeisterte Freunde der alpinen Bergwelt, um einen Verein zu gründen. Er erhielt den Namen „Sektion Schwarzer Grat“. Nach dem Zweiten Weltkrieg ging aus dieser Vereinigung, die Ortsgruppen in Leutkirch, Isny, Bad Waldsee und Aulendorf umfaßte, die „Sektion Leutkirch“ hervor. In ihrer nunmehr neunzigjährigen Geschichte hat sie sich in vorbildlicher Weise der Erschließung „ihres“ Teils der Alpen angenommen, nämlich dem Gebiet oberhalb St. Anton und Pettneu in den Lechtaler-Alpen. Hier besitzt sie zwei Hütten, die Leutkircher Hütte und das Kaiserjoch-Haus, hier legte sie Wege an.

Freilich war es ein langer und beschwerlicher Weg bis zu diesen Errungenschaften. Auch war das Ziel des Vereins zunächst nicht so „hoch“ gesteckt.

Im ersten Jahresbericht von 1881 heißt es etwa recht bescheiden: „Die Lage unserer Gegend am Fuß der Voralpen macht es uns nicht gerade zur Pflicht, die hohen Berge zum Gegenstand unserer Tätigkeit zu machen, die Verschönerung des benachbarten Gipfels ‚Schwarzer Grat‘ (1119 Meter) mit seiner entzückenden Rundschau und die Zugänglichmachung der großartigen Wasserfälle und Felspartien im Eistobel bei Riedholz bieten Gelegenheit genug, auf eine längere Reihe von Jahren die zur Verfügung stehenden Mittel zu verwenden.“

Diese Absicht hatte am 8. Januar 1881 24 Bürger von Leutkirch und Isny im hiesigen Gasthaus zum Mohren zum offiziellen Gründungsakt zusammengeführt. Aus Leutkirch waren mit von der Partie Stadtschultheiß Blaich, Oberamtsarzt Dr. Ehrle, Kollaborator Eisele, Apotheker Heinzelmann, Buchdruckereibesitzer Holstein, Konditor Lieb, Posthalter Möhrli, Fabrikant Neuner, Fabrikant Schaal, Kaufmann J. Schneider, Revierförster Spreng, Kaufmann Vogler, Kaufmann Wibel und Bauverwalter Zimmerer. Aus unserer Nachbarstadt Isny kamen Arzt Dr. Bauer, Fabrikant Edelman, Postmeister Götz, Kaufmann Kraft, Kaufmann Leibfried, Stadtschultheiß Munz, Kommerzienrat Springer, Fabrikant E. Springer, Kaufmann Thomann, Verwaltungsaktuar Unsöld.

Die Gründung stand im Gefolge des Oesterreichischen und des Deutschen Alpenvereins, der 1862 beziehungsweise 1869 ins Leben gerufen wurde. Den unmittelbaren Anlaß gab ein Treffen verschiedener Gruppen auf dem Schwarzen Grat im Sommer 1879, bei dem unter anderem die Sektionen Kempten, Immenstadt, Memmingen, Lindau und Bregenz teilnahmen. Die Zahl der Ausflügler war damals bereits beachtlich, zumal der Alpenverein eine Art Sammelbecken für alle Wanderlustigen darstellte. Der Schwäbische Albverein und ähnliche Bünde zur Förderung des Wanderns entstanden erst später.

Doch zurück zur jungen Sektion Schwarzer Grat. Als Erstlingswerk legte sie einen, auch dem „schöneren Geschlechte“ — wie es in der Chronik heißt — zugänglichen Weg zu den Argen-Wasserfällen an. Ebenfalls einen Steg mitten ins Tobel über die Argen und die Klamm aufwärts einen Pfad. Streitigkeiten ums liebe Geld zwischen der Sektion und den dortigen Anrainern bereiten jedoch der weiteren Erschließung ein baldiges Ende.

Als Ersatz wendet man sich dem Schwarzen Grat zu. Auf dessen Gipfel hatte der Verschönerungsverein von Isny kurz zuvor für 700 Mark einen Aussichtsturm erstellt, den er nun großzügig der Sektion „zum Geschenk und zur ferneren Pflege“ übergibt.

Der Verschönerungsverein scheint gewußt zu haben warum. Denn der ganz aus Holz und ohne festes Fundament erbaute Turm zeigte sich bald von Fäulnis bedroht. Die Sektion beschloß daher 1902 einen Aussichtsturm aus Eisenbeton zu errichten, einen höheren dazu. Hierzu reichten allerdings die Mittel nicht aus. So wurde am 17. September 1905 „festes froh und wandermüde“ der neue, wiederum hölzerne 3000-Mark-Aussichtsturm nach einem Entwurf von Oberamtsbaumeister Kluffinger eingeweiht. Zuvor hatte man bereits etliche Wege zum Schwarzen Grat markiert und ein Panorama aufgestellt.

Der neue Pavillon muß weites Entzücken ausgelöst haben, erdreistete sich doch 1906 der Schwäbische Albverein, den Schwarzen Grat als Arbeitsgebiet zu fordern. Dies wurde mit Protest abgewiesen. 21 Jahre danach ging der Turm dann reibungslos an den nunmehr „befeundeten“ Albverein zu einem Preis von 1400 Mark über. Die Sektion richtete ihre Aufmerksamkeit endgültig Höherem zu.

Schon 1897 hatten Berichte über einzelne Touren bei einigen Mitgliedern die Lust geweckt, sich in den Lechtaler Alpen „anzusiedeln“. Die Grundlage hierzu sollte einmal eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge abgeben. Zum andern gingen Spenden in Höhe von 2000 DM ein. Allein, die Mißgunst der Memminger Sektion, die um ihre Einnahmen bei der nahe der von Leutkirch erkorenen Stelle liegenden Memminger Hütte fürchtete, vereitelte den Plan vorerst. Die eingezahlten Gelder wurden wieder ausgehändigt.

Um 1910 bot sich nochmals Gelegenheit. Die Sektion Landeck veräußerte einen Platz am Almajurjoch. Er ließ die Leutkircher schwärmen: „Hier ist gut sein, hier laßt uns Hütten bauen.“ Gesagt, getan. Am 7. September 1912 wurde die Leutkircher Hütte bei Sturm und Regen eingeweiht. Die Planung und Leitung hatte wiederum in Händen von Oberamtsbaumeister Kluffinger gelegen. Die Kosten betragen 30 432 Mark. 13 100 Mark zahlte der Hauptverein München; der Rest wurde durch Zeichnen von Anteilsscheinen aufgebracht.

Trotz einer nicht funktionierenden Wasserleitung — das Reservoir war durch ein Mißverständnis eineinhalb Meter zu hoch gesetzt worden — entwickelte sich bald reges Leben auf der Hütte, zumal auch der Wegebau zügig vonstatten ging.

Der „Krieg, der wilde Geselle“, beendete allerdings den weiteren Aufschwung. Die Hütte wurde am 2. August 1914 geschlossen. „Die wehrfähigen Mitglieder der Sektion reihten sich ein in die lebendige Mauer zum Schutze des Vaterlandes.“

Dank der Fürsorge des Hüttenwirts und mehrerer Tiroler überstanden Hütte und Wege den Krieg ohne nennenswerte Schäden. Nach anfänglichen Schwierigkeiten führte der neu erwachte Wanderdrang der Nachkriegszeit zu einer Verdoppelung der Mitgliederzahl. Vom österreichischen Touristen-Club erwarb man das Kaiserjoch-Haus auf dem 2306 Meter hohen Kaiserjoch. Es wurde zum Stützpunkt für den Besuch der Vordersee-, Wetter- und Feuerspitze. Beim Kauf soll es jedoch einer „Räuberhöhle“ geglichen haben: die Mitglieder selbst gestalteten es zu einem freundlichen Bergsteigerheim.

Ständige Verbesserungen und Veränderungen an den Zugangswegen und den Hütten, wie etwa elektrisches Licht und eine Hauskapelle, ließen das von der Sektion betreute Gebiet immer beliebter werden.

Nahezu fünfzig Jahre dauerte also der Aufbau der Sektion Schwarzer Grat des Deutschen Alpenvereins. In dieser Zeit wurde sie zu einem der führenden Vereine Leutkirchs. Sie bereicherte auch das kulturelle und gesellschaftliche Leben der Stadt. Zahlreiche Vorträge sowie Winterfeste und ähnliches wurden von ihr veranstaltet. Letztlich entwickelte sich die heutige Skiläuferzunft aus der Sektion.

Erneuter Aufbau nach dem zweiten Weltkrieg

Von 1930 bis 1945 klappt in der schriftlichen Ueberlieferung eine große Lücke. In diesen Jahren wurden allerdings auch keine großen Neuerungen vorgenommen. Man beschränkte sich darauf, das Geschaffene zu erhalten und zu pflegen. Der Zweite Weltkrieg beeinträchtigte begreiflicherweise das Vereinsleben stark, obwohl noch bis zum Jahre 1944 die Jahresberichte traditionsgemäß in gedruckter Form erschienen.

Völlig zum Stillstand kam die Sektion im Jahre 1945. Sie mußte ihre Arbeit einstellen. Ihre Hütten kamen bis 1956 unter die Treuhänderschaft des Oesterreichischen Alpenvereins.

Die ehemaligen Mitglieder nahmen jedoch die nächste sich bietende Möglichkeit wahr, um erneut eine Sektion zu gründen. Am 21. Dezember 1949 versammelten sie sich unter Vorsitz von F. Engstler im Hotel Post und riefen eine „Sektion Leutkirch“ ins Leben. Sie trat an Stelle der alten Sektion „Schwarzer Grat“, die aufgelöst wurde. Zum ersten und zweiten Vorsitzenden wählte man Josef Seibold und Dr. Eugen Fuoß.

Langsam begann das Vereinsleben wieder zu blühen. Bad Waldsee und Aulendorf traten als Ortsgruppen bei, während Isny eine eigene Sektion gründete. Diesem Beispiel folgte 1964 Aulendorf.

Unter dem Vorsitzenden Karl Wagner (1955 bis 1969) gewann die Sektion ihre ehemalige Bedeutung und Größe zurück. Die beiden Hütten sind in guter Verfassung, desgleichen die Wege. Die Mitgliederzahl stieg, Nachwuchs ist in erfreulichem Maße vorhanden. Das Arbeitsgebiet der

Sektion erreichte den früheren Umfang: Es reicht von der Knappenjochspitze im Westen über das Almajurtal nach Kaisers, von dort durch das Kaiserbachtal bis zur Feuerspitze als östlichen Punkt. Von da aus führt es über den Stierlahnzug und das Hintersee-Joch nach Pettneu und St. Anton.

Sorge bereitet derzeit lediglich die Finanzlage. Größere Wegebauvorhaben und eine Materialseilbahn stehen an.

Angesichts der bisherigen Arbeit darf man freilich getrost hoffen, daß die Sektion Leutkirch, die seit 1969 von Alfons Erhardt geleitet wird, ihre schwierigen Aufgaben bis 1980, ihrem einhundertjährigen Jubiläum meistert.

Aus der Jahreshauptversammlung

Das Kaiserjoch-Haus der Sektion Leutkirch des Deutschen Alpenvereins wird vorerst nicht verkauft. Die Ortsgruppe Bad Waldsee konnte nach ausführlicher Diskussion ihren dahingehenden Antrag zurückziehen, da größere Zuschüsse seitens des Staates und vom Hauptverband den finanziellen Engpaß der Leutkircher Sektion für die nahe Zukunft zu beheben versprechen. Dies war das wichtigste Ergebnis der diesjährigen Hauptversammlung der Sektion Leutkirch, die am Samstagabend im Hotel Post unter großer Beteiligung der Mitglieder stattfand. Auf ihr wurde ferner der Zusammenschluß mehrerer Sektionen, etwa der von Leutkirch, Wangen und Isny gefordert.

Wie dem Jahresbericht des Vorsitzenden, Alfons Erhardt, und den Ausführungen von Kassier Enderle zu entnehmen war, zählen die zwei Hütten der Sektion Leutkirch, nämlich die Leutkircher Hütte bei St. Anton und das Kaiserjoch-Haus bei Pettneu, zu den wirtschaftlich unrentablen.

So erforderte die Leutkircher Hütte in den letzten zehn Jahren rund 70 000 DM an Aufwendungen, denen nur 40 000 DM Einnahmen gegenüberstanden. Beim Kaiserjoch-Haus waren es 23 300 DM zu 20 857 DM. Die Belastung je Mitglied und Jahr betrug demnach bei der Leutkircher Hütte 6 DM, abzüglich verschiedener Zuschüsse 1,20 DM, beim Kaiserjoch-Haus 0,50 DM. Das Defizit wäre freilich noch erheblich höher gewesen, hätten nicht die beiden Ortsgruppen, voran deren Jugendmannschaften, zahlreiche Aus- und Verbesserungsarbeiten kostenlos selbst durchgeführt.

Angesichts der ohnehin angespannten Finanzlage der Sektion Leutkirch stellte daher die Ortsgruppe Bad Waldsee den Antrag, über den Verkauf des Kaiserjoch-Hauses zu beratschlagen.

Ihrer Ansicht nach könnten die dadurch gewonnenen Mittel einmal zur notwendigen Intensivierung der Vereinsarbeit verwendet werden. Zum anderen zur weiteren Förderung der Leutkircher Hütte, wozu der Bau eines Weges beziehungsweise einer Material-Seilbahn gehören würde. Bei Nicht-Veräußerung sah die Ortsgruppe Bad Waldsee die Gefahr einer zunehmenden Verschuldung sowie einer ständigen Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, die letztlich dann für viele nicht mehr tragbar seien. Auch gehe die Hütte beim Verkauf an eine andere Sektion ihren Leutkircher Liebhabern keineswegs verloren.

Der Großteil der Vertreter der Ortsgruppe Leutkirch sprach sich jedoch gegen den Verkauf des Kaiserjoch-Hauses aus, zumindest zum gegenwärtigen Zeitpunkt. Hervorgehoben wurde der ideelle Wert, den eben diese nach dem Ersten Weltkrieg mühsam erstandene und hergerichtete Hütte für die Leutkircher besitze. Sie bilde zudem für die Jüngeren und für die in erster Linie bergsteigerisch Interessierten mehr als die Leutkircher Hütte.

Die Ansicht eines Waldseer Mitglieds, eine größere Leutkircher Hütte arbeite rentabler, wurde als für alpine Hütten nicht zutreffend bezeichnet. Vielmehr bringe eine Hütte je größer sie sei, desto mehr Verluste für den Eigentümer. Das beweise auch das Kaiserjoch-Haus, das im Vergleich zur Leutkircher Hütte mit weniger roten Zahlen zu Buche schlägt.

Wie Vorsitzender Erhardt ausführte, stehen nicht zuletzt auf Grund der schlechten Finanzlage der Sektion Leutkirch ein Zuschuß von 15 000 DM durch den Hauptverein an, ferner 7500 DM vom Regierungspräsidium. Abgesehen davon, daß diese Unterstützungen einmal die finanzielle Klemme der Sektion beheben würden, seien die Projekte für einen Weg und eine Materialseilbahn noch nicht gediehen.

Der Vorstand halte daher den Verkauf derzeit für unangebracht. Für die beste Lösung erachte er vielmehr den Zusammenschluß mehrerer Sektionen.

Eine gestärkte neue Sektion, etwa aus den bisherigen Sektionen Leutkirch, Isny, Wangen würde über eine größere Finanzkraft verfügen, die es ihr erlaube, zwei Hütten zu unterhalten. Zudem hätte sie beim Hauptverein mehr Gewicht.

Bad Waldsee stimmte dem nach mehr als einstündiger, teils heftiger Diskussion zu mit der Forderung, den Verkauf des Kaiserjoch-Hauses im Auge zu behalten.

Mit überwiegender Mehrheit erteilte die Versammlung darüberhinaus dem Vorstand den Auftrag, mit den Nachbarsektionen Sondierungsgespräche bezüglich eines Zusammenschlusses zu führen.

Gebilligt wurde weiterhin eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge und der Hüttengebühren. Beide ergaben sich angesichts der neu festgesetzten Mindestbeträge durch den Hauptverein. Die Mitgliedsbeiträge belaufen sich nunmehr auf 32 DM (A-Mitglied), 16 DM (B), 18 DM (Jungmannschaft), 9 DM (Jugendgruppe) und 2 DM (Kinder) und liegen damit, laut Vorsitzenden Erhardt, noch erheblich unter denen anderer Sektionen. Als Ausgleich forderte Bad Waldsee, höhere Mittel für die Jugend- und Vereinsarbeit der Sektion bereitzustellen.

Einhellige Entlastung wurde ferner dem Vorstand- und dem Kassenbericht zuteil, den B. Eggert geprüft hatte. Die Kasse steht derzeit, so Kassier Enderle, mit rund 2200 DM im Soll. Mit zu diesem erneuten Defizit, das übrigens mittels beträchtlichen Spenden von Mitgliedern vergleichsweise niedrig gehalten werden konnte, trugen Bauarbeiten an den Hütten bei.

So mußte die Ostseite des Daches des Kaiserjoch-Hauses, das im vergangenen Winter durch eine Sturmböe zur Hälfte abgedeckt worden war, vollständig erneuert werden. Im Gastraum brachte man neue Bänke und eine neue Eingangstüre an. Die Leutkircher Hütte erfuhr durch einen Anbau eine Vergrößerung. Überdies wurden sämtliche Matratzen ausgetauscht. Die Kosten hierfür gehen teilweise noch auf den Haushaltsplan 1971. Mit 40 400 DM erreicht er ein stattliches Ausmaß. Er wäre freilich

durch die erhofften Zuschüsse restlos gedeckt, ja es blieben 12 000 DM für eine Rücklage frei. Auch ist geplant, etwa höhere Mittel für Touren und Vorträge bereitzustellen. Insgesamt sind bislang für das kommende Jahr fünf Ski- und vier Sommertouren vorgesehen. Vorträge und Vereinsabende runden das Programm ab. Die Zusammenarbeit zwischen Leutkirch und Bad Waldsee soll verstärkt werden, um kleinere Pannen und Unstimmigkeiten künftig zu vermeiden.

In der diesjährigen Jahresversammlung mußte Vorsitzender Erhardt zweier verstorbener Mitglieder des Vereins gedenken: E. Schäfer (Kornthal) und St. Wagner (Leutkirch). Der Dank des Vorsitzenden galt dem Vorstand von Leutkirch und Bad Waldsee, Kassier Enderle, den Hüttenwarten Schüle und Walser, dem Tourenwart Karl Wurm und den Hüttenwirten samt ihren Familien. Ebenfalls Dr. Kling für seine kulturelle Arbeit, Dr. Fuoss als Schriftführer, sowie den Jugendmannschaften, die die Hauptlast der Arbeiten auf den Hütten trugen, allen Spendern und hilfreichen Firmen.

Unsere Jubilare

Wenn wir 25 Jahre zurückrechnen, so kommen wir auf das Jahr 1945. Damals ruhte das Vereinsleben völlig. Es braucht uns deshalb nicht zu verwundern, wenn die 25jährige Mitgliedschaft so gut wie ausfällt. Lediglich einem Mitglied konnte die Ehrennadel für 25jährige Mitgliedschaft angeheftet werden, allerdings durch einen falschen Eintrag in der Mitgliederkartei um Jahre zu spät.

50jährige Mitgliedschaft:

Häberle Hermann, Schramberg, Lauterbacherstr. 46
 Peter Wilhelm, Leutkirch, Charlottenstr. 19
 Schäfer Josef, Ravensburg, Parkstr. 2
 Schupp Josef, Wangen, Marktplatz 4

40jährige Mitgliedschaft:

Eberhardinger Alfons, Stuttgart-Bad Cannstatt, Sechselberger Straße 18
 Hofelich Ludwig, Leutkirch, Lindenstr. 8
 Dr. Holzhauer Rudolf, Marienheide, Neue Straße
 Steinhauser Alfons, Stuttgart-Sonnenberg, Johannes-Krämer-Str. 73

25jährige Mitgliedschaft:

Liebel Franz, Bad Waldsee, Hauptstr. 7

Mitgliederbewegung 1970

Die Mitgliederbewegung war im Jahr 1970 im großen und ganzen ausgeglichen. 39 Mitglieder haben sich entweder abgemeldet oder mußten wegen Verweigerung der Beitragszahlung gestrichen werden. Neue Mitglieder konnten 41 gewonnen werden. Die Mitgliederzahl erhöhte sich dadurch von 627 am 1. Januar 1970 auf 629 am 31. Dezember 1970. Die Verteilung auf die Ortsgruppen Leutkirch und Bad Waldsee sowie auf die einzelnen Mitgliederkategorien ist wie folgt:

	A	B	C	Jung- mannen	Jugend	zusam- men
Leutkirch	317	136	—	35	20	508
Bad Waldsee	83	19	1	16	2	121
	400	155	1	51	22	629

Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder können wir begrüßen:

A-Mitglieder:

1. Zahn Werner, Aichstetten
2. Rees Rudolf, Bad Wurzach
3. Angst Artur, Leutkirch
4. Schick Karl, Leutkirch
5. Hösch Emil, Leutkirch
6. Wiedenmann Wilhelm, Aichstetten
7. Leonhard Martin, Aichstetten
8. Dast Kurt, Gerlingen
9. Schad Wilhelm, Arnach
10. Rapp Erich, Almishofen
11. King Manfred, Hegenberg
12. Mühlbach Manfred, Bad Waldsee
13. Goldner Georg, Neuhausen
14. Bitterwolf Konstantin, Leutkirch
15. Buckl Hugo, Leutkirch
16. Norrenberg Gerolf, Adrazhofen
17. Kastelsky Detmar, Diepoldshofen
18. Prinz Maria, Adrazhofen
19. Geßler Konrad, Eschach
20. Kaufmann Dieter, Bad Waldsee
21. Neudhard Martin, Aichstetten

B-Mitglieder:

1. Zahn Marianne, Aichstetten
2. Schick Doris, Leutkirch
3. Hösch Lydia, Leutkirch
4. Leiprecht Rosemarie, Leutkirch
5. Buob Paula, Freudenstadt
6. Brune Margarete, Weiler
7. Fischer Bärbl, Winterstetten
8. Buckl Irmgard, Leutkirch

Jungmannen:

1. Albrecht Alois, Leutkirch
2. Emtmann Karl, Leutkirch
3. Mönig Günter, Leutkirch
4. Bauer Bruno, Leutkirch
5. Aumann Hannelore, Leutkirch
6. Schmid Gertrud, Leutkirch
7. Columberg Helga, Bad Waldsee

Jungbergsteiger:

1. Gugenhan Gerd, Ulm
2. Schindler Winfried, Leutkirch
3. Marth Josef, Hasenberg
4. Marth Alfons, Hasenberg
5. Fährndrich Irmgard, Herlazhofen

Kassenbericht 1970 und Haushaltplan 1971

Ansatz 1971	EINNAHMEN	Ergebnis 1970	
		DM	DM
14 500.—	1. Mitgliedsbeiträge		10 428.—
1 200.—	2. Verwaltung Erlös aus Inseraten Portoersatz	1 535.— 9.—	1 544.—
300.—	3. Jahrbücher, Abzeichen, Karten		74.—
—.—	4. Bücherei		—.—
300.—	5. Veranstaltungen und Touren		371.—
200.—	6. Förderung des Bergsteigens		200.—
4 500.—	7. Leutkircher Hütte Hütteneinnahmen	4 862.91	
16 500.—	Zuschuß des Landes	6 000.—	10 862.91
2 700.—	8. Kaiserjochhaus Hütteneinnahmen		2 702.70
—.—	9. Wege		—.—
200.—	10. Sonstige Einnahmen Beitrag der Stadt Leutkirch Spenden von Mitgliedern	200.— 1 115.—	1 315.—
—.—	11. Schulden Kreissparkasse Leutkirch		2 199.34
40 400.—	:—	—:	29 696.95

Vermögensnachweis

Geldvermögen: —.— DM

Sachvermögen: Zwei Schutzhütten in den Lechtaler Alpen samt Einrichtung, Bücherei, Lichtbilderapparat, Büroeinrichtung und Bergsteigerausrüstung der Jungmannschaft und Jugendgruppe.

Kassenbericht 1970 und Haushaltplan 1971

Ansatz 1971	AUSGABEN	Ergebnis 1970	
		DM	DM
8 500.—	1. Mitgliedsbeiträge an Hauptverein 1970 Beitragsrückstand 1969	6 909.80 3 000.—	9 909.80
3 300.—	2. Verwaltung Jahresberichte Vergütungen Büromaterial, Inserate, Porto Fahrtkostenersatz Schuldzinsen Sonstiges	1 310.— 730.— 298.31 315.20 376.20 250.—	3 279.71
400.—	3. Jahrbücher, Abzeichen, Karten		306.70
500.—	4. Bücherei		67.—
1 500.—	5. Veranstaltungen und Touren		954.19
600.—	6. Förderung des Bergsteigens		700.—
6 000.—	7. Leutkircher Hütte Unterhalt Kosten für Anbau	2 018.64 1 514.06	3 532.70
3 000.—	8. Kaiserjochhaus Unterhalt Größere Instandsetzungen	2 310.05 4 423.77	6 733.82
500.—	9. Wege Aufwand		135.74
12 900.—	Rücklage für Wegebau bzw. Materialseilbahn		—.—
1 000.—	10. Sonstige Kosten Beiträge, Bild, Ehrung usw.		180.20
2 200.—	11. Schulden Überziehung lfd. Konto am 31.12.1969		3 897.09
40 400.—	:—	—:	29 696.95

Mitgliedsbeiträge

Der Hauptverein in München hat bei der Hauptversammlung, die dieses Mal in Regensburg stattfand, eine wesentliche Erhöhung der an ihn abzuführenden Beiträge beschlossen. So müssen künftig für ein A-Mitglied 18,— DM, für ein B-Mitglied 9,— DM, für ein Mitglied der Jungmannschaft 10,— DM und für Jugendbergsteiger 5,— DM abgeliefert werden. Aus diesem Grunde mußte bei der Jahreshauptversammlung eine wesentliche Erhöhung der Mitgliedsbeiträge beschlossen werden, zumal die allgemeine Verteuerung an unserer Sektion nicht vorüberging. Sowohl Vorstand als auch die anwesenden Mitglieder haben sich den gefaßten Beschluß wohlüberlegt. Ab 1971 — und hoffentlich noch für einige weitere Jahre — betragen die Mitgliedsbeiträge:

A-Mitglieder	32,— DM
B-Mitglieder	16,— DM
Jungmannen	18,— DM
Jungbergsteiger	9,— DM
Kinder	2,— DM

Der Beitrag ist auf das Girokonto der Sektion Nr. 42 144 bei der Kreissparkasse Leutkirch einzuzahlen. Nach Eingang des Geldes wird die Beitragsmarke übersandt.

Da die richtige Beitragsmarke Voraussetzung für einen Versicherungsschutz ist, ist folgendes zu beachten: Jungmannen vom Jahrgang 1945 kommen in Beitragsklasse A, Jungbergsteiger vom Jahrgang 1952 rücken zu den Jungmannen auf und haben diese Marke zu kaufen. Außerdem entfällt für Studenten des Jahrganges 1942 die Möglichkeit, eine B-Mitgliedsmarke zu erwerben.

Fernseh-Geräte Koffer-Radio
Tonband-Geräte Stereo-Anlagen
Schallplatten von Ihrem Fachgeschäft

Radio-Rommel Leutkirch

Reparaturen in eigener Werkstätte, schnell, zuverlässig, preiswert

Berücksichtigen Sie bitte bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten



LEUTKIRCH
IM ALLGÄU

655 m ü. d. M.

Der ideale Ort für Ruhe und Erholung · Heilklimatisch günstig gelegen
Gute Hotels und Gaststätten sichern angenehmen Aufenthalt

Auskunft: Verkehrsverein

Telefon (07561) 8665

Das Haus für

Gardinen - Teppiche

Betten - Aussteuern

Kinderartikel

Berstecher

797 Leutkirch, Ob. Vorstadtstr. 6, Tel. 381

Berücksichtigen Sie bitte bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten



Wir bieten Ihnen ein ungewöhnlich reichhaltiges Programm an

TAPETEN

sowie Material und Werkzeuge
für den Selbsttapezierer

Farben · Lacke · Tapeten · Bodenbeläge · Vorhänge

LEUTKIRCH, Marktstraße 19 – Telefon 382

Carl Edelmann Forstbaumschulen

LEUTKIRCH IM ALLGÄU – TELEFON 8738
Storchenstraße 15

Forstpflanzen

Heckenpflanzen

Pappeln mit Markenetikett

OTTO KRIMMER

Leutkirch im Allgäu – Telefon 356



Zentralheizungsbau

Ölfeuerungen

Sanitäre Anlagen

Hotelherde

Berücksichtigen Sie bitte bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten

Wenn's um
Geld geht...



KREISSPARKASSE

Das Fachgeschäft für Beleuchtungsanlagen
und Elektrogeräte

ELEKTRO-**STÖR**

Leutkirch - Evang. Kirchgasse 10 - Telefon 8646

Kohlen

Heizöl



Stadtschmied Schorer

Leutkirch im Allgäu, Kornhausstraße 16 · Telefon 325

Berücksichtigen Sie bitte bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten

FRITZ ZORN TEXTIL KG

Zwirnerei
797 Leutkirch/Allgäu
Memminger Straße 68
Telefon (07561) 8182
Telex 0732417

Lieferant aller Arten synthetischer
und vollsynthetischer Garne
und Zwirne für Strickerei,
Weberei, Wirkerei, Strumpf-,
Gardinen-, Bandindustrie,
Spitzenherstellung, Flechtwaren,
Techn. Gewebe etc.

Berücksichtigen Sie bitte bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten

Gut gerüstet für Urlaub und Reise

mit einem Sparbuch und Reisezahlungsmitteln von der



Raiffeisenbank Leutkirch

e. G. m. b. H.

Sie knipsen -

*wir entwickeln
Ihre Filme*



**PHOTO-WAGNER
LEUTKIRCH**

Eigenes Color-Labor

**FARBEN
LACKE
TAPETEN**



Leutkirch · Kurze Straße 17

Haben Sie einen Wunsch in Damenkleidung

so finden Sie für alle Anlässe, in allen Größen und Preislagen
stets das Richtige. Ein unverbindl. Besuch lohnt sich daher immer

bei

Moden-Hirscher
LEUTKIRCH

Das Haus mit der bekannt großen Auswahl und Leistung
Marktstraße 4 - Telefon (07561) 8639

Berücksichtigen Sie bitte bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten

**Wenn
Herren- und Knaben-Bekleidung
dann**

LÄNDLE

INH. HEINRICH

Oberem

HERREN- UND KNABENBEKLEIDUNG · LEUTKIRCH

Damenhüte

Herrenhüte

Strümpfe, Sportstrümpfe

Sehals

K. Schlaich

Kornhausstraße 13

Sind's die Augen —
geh zu

Notz

Optikermeister — Leutkirch

**Zeiss- und Rodenstock-
Erzeugnisse**

Bei Bergfahrten sowohl im Sommer wie im Winter
vergessen Sie nicht den notwendigen

Reise-Proviand

Die größte Auswahl am Platze finden Sie immer preisgünstig im

LEBENSMITTELHAUS **FISCHER** LEUTKIRCH/KISSLEGG

Leutkirch · Telefon 319

Berücksichtigen Sie bitte bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten

VOLKSBANK LEUTKIRCH

e. G. m. b. H.

über 100 Jahre
im Dienste



der heimischen
Wirtschaft

**Annahme von
Spar- und Giro-Einlagen von jedermann
Gewinnsparen — Bausparen
Ausländische Zahlungsmittel**

Auf Ihren alpinen Touren vergessen Sie nicht

Ihre Medikamente

mitzunehmen.

Sie sind so notwendig wie Proviant.

Kornhaus-Apotheke Leutkirch

Dr. HANS SCHMID · Kornhausstraße 12 · Telefon 430

Berücksichtigen Sie bitte bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten

PETER & SOHN, Leutkirch

Säge- und Hobelwerk

Ständiges Lager in
PROFILBRETTER – Fichte, Pitch-Pine, Red-Pine
Hobelbretter, Nut und Feder
Spanplatten



Das Fachgeschäft für Tabakwaren

Ihr Handwerksmeister
in Malerarbeiten
Autolackierung



UHREN - OPTIK

GOLDWAREN

TRAURINGE

BESTECKE

GRAVIERUNGEN

REPARATUREN



Augen-Optikermeister
und Uhrmachermeister
Leutkirch - Telefon 509

Berücksichtigen Sie bitte bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten

HANS HUTTER - Omnibusverkehr



Reiseverkehr seit 1926

Moderne Omnibusse
in allen Größen

Mietwagenverkehr mit PKW

Leutkirch im Allgäu, Werkhausgasse 1 - Telefon (07561) 7227

Metzgerei Brösamle-Frey

Leutkirch im Allgäu
Memminger Straße 18

Telefon 307

Ausführung
sämtlicher Putz- und Stuckarbeiten
Rabitz · Kunststoff-Fenstersimsen

HANS ENGST

Gipser- und Stukkateurmeister

LEUTKIRCH - Telefon 383

PAUL ZORN

KOHLN - THERMOSHELL

SHELL-Tankstelle

Auto-Schnellwäsche

Leutkirch im Allgäu

Bahnhofstraße 8 - Telefon 7264

Berücksichtigen Sie bitte bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten



Wir sind ein moderner Großbetrieb und gehören zu den bedeutendsten Kunststoffplatten-Herstellern im Bundesgebiet.

Unsere ständig steigende Produktion macht es notwendig, daß wir laufend tüchtige Mitarbeiter einstellen. Besondere Berufschancen haben bei uns:

**Schlosser
Elektriker
Schichtmeister
Pressenführer**

Thermopal-Werk

797 LEUTKIRCH/ALLGÄU · Telefon (07561) 8911

Berücksichtigen Sie bitte bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten

SPORT- UND BERGSCHUHE

in großer Auswahl



LEUTKIRCH — WANGEN

Schuhhaus Amon · Schongau
Schuhhaus Schäffler · München

Bergsteiger und Skifahrer kaufen ihren Reiseproviant

ff. Wurstwaren

in bekannter Güte in der

Metzgerei

PAUL RUPF

Inh.: Erich Rätz

Leutkirch, Telefon 7251

 **Ihr
Augenoptiker**



Große Auswahl

in

Tabakwaren · Süßwaren · Spirituosen

führender deutscher und ausländischer Fabrikate

Tabakhaus Fessler KG. - Leutkirch

Berücksichtigen Sie bitte bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten

Die immer gute Einkaufsquelle für

Wander- und Sportbekleidung

Textil –



– Bekleidung

Leutkirch/Allgäu, Wangener Straße 24

HANS MACK

Schreinermeister

Schreinerei · Innenausbau · Möbelhandel

Leutkirch im Allgäu

Adlerstraße 30, Telefon (07561) 393

FARB - Fernsehen

Sicher gehen: zu HARR gehen,
denn Ihr Funkberater bietet dreifache Sicherheit

Großauswahl · fachliche Beratung · vorbildlichen Service

RADIO – FERNSEH – HAUS



Leutkirch/Allgäu, Untere Grabenstraße 28 – Telefon 495

Berücksichtigen Sie bitte bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten

Metalltüren

Aluminium- und Kunststoff-Fenster

Schaufenster-Anlagen

Normbauelemente



Stahl- und Metallbau
Leutkirch
Memminger Straße 77
Telefon (07561) 416, 7300

R. Weixler-Eckert

LEUTKIRCH

Bachstraße 1 Telefon 533

Flaschnerei und Installation

Sanitäre Anlagen

Flachdach-Isolierungen

Eine
große Auswahl
in



Büroartikeln
Schreibmaschinen
Rechenmaschinen

finden Sie bei

Papier-Wagenseil

Leutkirch

M. WALTER KG

Baustoffe · Fliesen

Leutkirch

Isny

Berücksichtigen Sie bitte bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten

Hinein in die Berge
mit VW



KARL DÖRRER
LEUTKIRCH, Wangener Straße 77
Volkswagen - Vertragswerkstätte
Telefon (07561) 7229

*Besuchen Sie
das herrliche Land Tirol*

Die Hütten der Sektion Leutkirch, die Leutkircher Hütte am Almajurjoch (2251 m) und das Kaiserjochhaus (2306 m) bieten Ihnen gute Unterkunft.

Die Leutkircher Hütte ist auch für ältere Touristen ohne Mühen zu erreichen, wenn Sie von St. Anton am Arlberg aus mit der Schwebebahn auf den Kapall (2320 m) fahren. Von dort aus kommen Sie über den neuen Fidelis-Engstler-Höhenweg bequem in 5/4 Stunden zur Leutkircher Hütte und von hier aus führt Sie zum Kaiserjochhaus ein Höhenweg in paradiesisch schöner Alpenflora (2 Stunden).

Berücksichtigen Sie bitte bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten

Heizung - Sanitär **HORST WELTE**

Zentralheizungen
Ölfeuerungen - Sanitäre Anlagen

Haisterkirch, Haus Nr. 103
Telefon (07524) 8446

Gemütliche Einkehr

Gasthof „Grüner Baum“
BAD WALDSEE

Familie Richard Schmidinger Gepflegte Weine
Telefon 437 Erlesene Biere
Rathausplatz Gut bürgerliche Küche

Das Lokal des Alpenvereins

ALBERT SCHEFFOLD

Bad Waldsee · Hauptstraße · Ulrich-Kuderer-Straße · Steinenbergstraße

Die gute Einkaufsquelle für das Handwerk

**Grobeisen · Kleineisenwaren · Werkzeuge · Beschläge
Geschenkartikel · Glas- und Porzellanwaren**

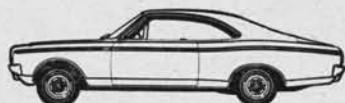
Telefon 269 und 8744

Berücksichtigen Sie bitte bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten

Mit Opel in die Ferien

sicher – schnell – bequem

der Wagen für unsere Zeit



Wir laden Sie zu einer unverbindlichen Probefahrt ein

BREISCH & NATTERER KG

OPEL-Vertragshändler · ARAL-Tankstelle · Leutkirch · Telefon 358

Ihr Fachgeschäft

für **Radio-, Fernseh- und
Phono-Geräte**

Modern eingerichtete Reparaturwerkstatt
Einziges HiFi-Stereo-Studio am Platz

Radio—Keil

zum tiefen Laden

Leutkirch, Marktstraße 11 – Telefon 8931

Abbuchungsverfahren

Ab 1971 besteht die Möglichkeit, den Mitgliedsbeitrag durch Abbuchung zu bezahlen, d. h. bei Erteilung einer entsprechenden Vollmacht wird der jeweilige Jahresbeitrag vom Konto des Mitglieds abgebucht, so daß das Mitglied die rechtzeitige Bezahlung des Beitrages nicht mehr beachten muß. Die Abbuchung erfolgt jeweils Anfang Januar und die Beitragsmarke wird etwa 14 Tage später übersandt. Die Zwischenzeit von 14 Tagen ist erforderlich für den Fall, daß ein Mitglied die erfolgte Abbuchung widerruft oder das in der Abbuchungsermächtigung aufgeführte Konto nicht mehr besteht. Voraussetzung für ein einwandfreies Funktionieren der Abbuchung ist allerdings, daß der Schatzmeister von jedem Wohnungswechsel oder Kontowechsel umgehend unterrichtet wird.

Diesem Jahresbericht liegt ein Abbuchungsformular bei (wenn noch keine Vollmacht erteilt wurde), das entsprechend ausgefüllt werden kann. Die Rückseite kann durch Aufschrift des Absenders und der Adresse: An den Deutschen Alpenverein — Sektion Leutkirch, 797 Leutkirch, Scheffelstraße 9 zu einer Postkarte umgewandelt werden, so daß nur eine 20-Pfennig-Briefmarke aufgeklebt werden muß. Anzugeben ist noch, ob bereits ab 1971 oder erst ab 1972 der Beitrag abgebucht werden soll.

Führer durch die Lechtaler Alpen

Der Bergverlag Rudolf Rother in München 19, Postfach 67, hat einen Führer durch die **Lechtaler Alpen** ostwärts des Flexenpasses herausgebracht. Dieser Führer von Ludwig von Rogister wurde von Heinz Groth neu bearbeitet und erschien als 7. Auflage 1968 mit 256 Seiten, 18 Bildern und einer Uebersichtskarte, kartoniert zum Preis von 8,80 DM.

Heinz Groth, der Bearbeiter der vorliegenden Neuauflage des Lechtalführers, bemühte sich, ein Optimum, kein Maximum an Inhalt darzubieten. Der Führer wurde reich illustriert und die bewährte Einteilung der Kleinen Führer aus dem Vergverlag wurde beibehalten. Er wurde wesentlich erweitert — die alte Auflage umfaßte 176 Seiten und 9 Bilder.

Inhalt: Allgemeine Vorbemerkungen — Täler, Talort und ihre engere Umgebung — Alpenvereinshütten und ihre Zugangs- und Verbindungswege — Gipfelbesteigungen. Ein Stichwortverzeichnis erleichtert das rasche Finden eines gesuchten Gipfels usw. Es sichert den praktischen Gebrauch dieses Führers.



Alpenvereinsjugend Leutkirch

Wenn wir auf ein Bergjahr zurückblicken, sind wir manchmal überrascht, daß nicht mehr Bergtouren gemacht wurden. Doch das hat oft verschiedene Gründe, entweder berufliche Veränderung, Wohnungswechsel oder man ist sonst wie verhindert.

An fünf Wochenenden waren Abordnungen der Alpenvereinsjugend auf der Leutkircher Hütte, beim Bodenlegen und beim Streichen des Waschraumes; sowie auch auf dem Kaiserjochhaus, bei der Behebung des Sturmschadens, dem Kaminbau und sonstiger Renovierungsarbeiten beteiligt.

Es wurden von der Alpenvereinsjugend folgende Touren ausgeführt:

Winter:

Bschiefser Kante, Nebelhorn — Großer Daumen, Hörnertour — Hochgrat, Grünten, Valluga, Flims, Davos.

Sommer:

Allgäuer: Rauhorn — Geißhorn, Landsberger Hütte — Steinkarspitze — Lachenspitze — Lailachspitze — Prinz Luitpoldhaus — Fuchskarspitze, Rappenseehütte — Heilbronner Weg, Waltenberger Haus — Trettach — Südwand — Mädelegabel, Hoher Ifen, Säuling.

Tannheimer: Gimpel: Westgrat — Alte Südwand — Neue Südwand — Südost-Kante.

Rote Flüh: Südostrifß — Südwestpfeiler — Zentralpfeiler.

Hochwiesler: Überschreitung — Alte Südwand — Südrifß — Kellenspitze — Westgrat.

Lechtaler: Stuttgarter Hütte — Leutkircher Hütte — Bacherspitze — Ulmer Hütte — Valluga — Stanskogel, Kaiserjochhaus — Grieskopf — Malatschkopf.

Silvretta: Wiesbadener Hütte — Piz Buin — Dreiländerspitze — Jamtalhütte.

Wetterstein: Oberrheinturm — Südwestkante, Unterer Schlüsselkarturm, Nordostkante, Nordwestkante, Nordwand (Schober), Höllentorkopf — Nordkante, Öfelekopf — Rebitschpfeiler, Schlüsselkarspitze — Südostwand.

Karwendel: Martinswand — Aukenthalerriß.

Dolomiten: Piz de Ciavazes — Via Italia, Paternkofel — Nord-West-Kante, Kleine Zinne — Nordwand, Kleinste Zinne — Preußrifß, „Via Paola“ (rechts neben dem Tofanapfeiler).

Westalpen: Aiguille de Argentiere, Petit Aiguille Verte, Tour Rounde — Nordwand — Westcoloir, Petit Capucin — Süd-West-Kante, Mont Blanc — Überschreitung.

Walliser: Zusammen mit einem Bergkameraden, durchstiegen zwei Jungmannschaftsmitglieder die Matterhorn-Nordwand (siehe Bericht von Karl Hermann).

Im Namen der Alpenvereinsjugend wünsche ich allen ein schönes Bergjahr 1971.

Clemens Hau

Lichtbildervorträge

Im Vereinsjahr 1970 fanden vier Lichtbildervorträge statt, die alle gut besucht waren. Erstaunlich ist, daß Vorträge über unsere nächste Umgebung immer wieder viele Zuhörer anziehen. Besonders sehenswert waren die meisterhaften Aufnahmen vom Kilimandjaro.

Im einzelnen wurden folgende Vorträge gehalten:

9. 1. 70 Gerhard Haller, Memmingen: Durch Rußland zum Kaukasus;
25. 2. 70 Richard Langenberger, München: Ein Jahr in den Bergen;
7. 10. 70 Heinz Stutte, München: Vom Sambesi zum Kilimandjaro;
27. 11. 70 Walter Pötzl, Kempten: Blumen und Berge im Allgäu.

Die Termine für die Vorträge 1971 liegen leider noch nicht fest, da das Volkswbildungswerk Leutkirch sein Programm 1971 noch nicht fertiggestellt hat und eine Abstimmung unbedingt erforderlich ist.

Tourenprogramm 1971

Wintertouren

Der Wintersport wird von Jahr zu Jahr mehr zum Volkssport. Das ist an und für sich erfreulich. Weniger angenehm sind jedoch die überfüllten Pisten am Wochenende. Wir haben dies in unserem Programm berücksichtigt und hoffen, daß die Skiläufer auch ab und zu bereit sind, abseits der Pisten die Freuden (und Leiden) der winterlichen Berge zu genießen.



Alle Touren sind so ausgewählt, daß auch weniger geübte Skiläufer teilnehmen können. Voraussetzung ist jedoch je nach Schneeverhältnissen eine gewisse Kondition, bei den Touren eine entsprechende Bindung und u. U. Felle für den Aufstieg. Weitere Einzelheiten bitten wir jeweils bei den Leitern der Tour zu erfragen. Die genauen Abfahrtszeiten sind der Schwäbischen Zeitung (Lokalausgabe) zu entnehmen.

Anmeldungen:

- a) bei Omnibusfahrten: Omnibus Hutter, Leutkirch, Tel.-Nr. 72 27, spät. Samstag, 12.00 Uhr.
- b) bei Pkw-Fahrten: Treffpunkt Postplatz, Pkw-Besitzer mit Fahrzeug.

1. Sonntag, 10. 1. 1971 — Skiwanderung Kreuzthal

Eisenbachtal — Schletteralp — Wengeregg — Rotenbachtal — Batschen — Kreuzthal mit Pkw.

Leitung: K. Wurm

2. Sonntag, 31. 1. 1971 — Touren- und Liftfahrt Schattwald — Zöblen (über Oberjoch) Österreich

Rhonenlift — Tourenmöglichkeit Zirlisegg — Willersalp mit Pkw.

Leitung: Hermann Mohr

3. Sonntag, 28. 2. 1971 — Skitour Hochgrat (evtl. Falken)

Lanzenbachsäge — Staufnerhaus — Hochgrat, verschiedene Abfahrtsmöglichkeiten. Bei ungünstigen Witterungsverhältnissen Imberg — Falkenhütte mit Pkw.

Leitung: K. Wurm — H. Mohr

4. Sonntag, 14. 3. 1971 — Touren- und Liftfahrt Pizol

Tourenmöglichkeit Pizol-Gipfel — Abfahrten auch für weniger Geübte. Omnibus Hutter.

Leitung: K. Wurm — C. Hau

5. Sonntag, 28. 3. 1971 — Weißer Ring — Zürs — Lech

Skizirkus mit herrlichen Abfahrten.

Einteilung in verschiedene Gruppen je nach Fahrkenntnissen.

Omnibus Hutter

Leitung: K. Wurm — H. Mohr — C. Hau

Sommertouren

Am Anfang dieses Programms steht in diesem Jahr wieder eine botanisch-geologische Führung von Dr. Kling, welcher uns diesesmal rund um den Ifen führt. Die letzte Tour zum Fellhorn hat bei allen Teilnehmern auch über den Verein hinaus großes Interesse gefunden.

Im Herbst ist eine Sektionstour zu unseren Hütten im Lechtal gemeinsam mit der Ortsgruppe Bad Waldsee als 2-Tages-Tour geplant.

Im übrigen wurde versucht, lange Anfahrtswege zu vermeiden.

1. Sonntag, 13. 6. 1971 — botanisch-geologische Wanderung Ifen — Gottesacker

(ca. 5 bis 6 Stunden Gehzeit)

Riezlern mit Pkw (eventuell Omnibus).

Leitung: Dr. Kling

2. Sonntag, 18. 7. 1971 — Silvretta — Hohes Rad

(ca. 7 Stunden Gehzeit)

Bieler Höhe — Hohes Rad (2934) — Wiesbadener Hütte — Ochsental — Bieler Höhe. Herrlicher Aussichtsberg, verhältnismäßig leicht zu besteigen (I).

Leitung: Dr. Kling — K. Wurm

3. Samstag, 11. und Sonntag, 12. 9. 1971

Sektionstour Leutkircher Hütte — Kaiserjochhaus

(Gehzeit St. Christoph — Leutkircher Hütte 4 bis 5 Stunden)

St. Christoph — Ulmer Hütte — Leutkircher Hütte — teilweise Kaiserjochhaus mit Tourenmöglichkeiten Stanskogel — Bacherspitze — Grieskopf usw., Abstieg nach St. Anton.

Omnibus Hutter

Leitung: K. Wurm — A. Erhardt

4. Sonntag, 10. 10. 1971 — Fiderepaßhütte — Mindelheimer Hütte, Kleinalbertal

(Gehzeit 6 bis 7 Stunden)

Riezlern — Kanzelwand (mit Kabinenbahn) — Fiderepaßhütte — Mindelheimer Hütte — Wildental — Mittelberg — mit Bus nach Riezlern.

Leitung: A. Erhardt — K. Wurm

Ein paar Ratschläge für die Touren

1. Gutes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung ist auch im Hochsommer unentbehrlich, da eine Tour oft mit Sonnenschein beginnt und im Schnee zu Ende geführt werden muß.
2. An Proviant nur das Nötigste mitnehmen, da bei den meisten Touren AV-Hütten im Programm sind und hier preiswerte Verpflegung angeboten wird.
3. Bei Teilnahme von Kindern vorher prüfen, ob sie den Anforderungen gewachsen sind. Touren von 6 bis 7 Stunden erfordern eine gewisse Ausdauer und Kondition.
4. Bei Ermüdungserscheinungen sofort den zuständigen Führer verständigen.

Die Sektion Leutkirch wünscht allen Teilnehmern an den Ski- und Bergfahrten recht viel Spaß und Erholung von den Mühen des Alltags.

Alpenvereinsjugend Bad Waldsee

Liebe Bergfreunde!

Wenn sich auch in diesem Jahr bei uns keine großen Ereignisse zuge tragen haben, so kann ich dennoch auf eine Anzahl gelungener Heimabende, Skifahrten und Bergfahrten meiner Jugend- und Jungmannschaftsgruppe Rückschau halten.

Besonders hervorheben möchte ich die gelungene, erstmals gemeinsam gestaltete Sommerarbeit mit den Freunden der Ski- und Bergsteigerzunft Bad Waldsee, was beiden Vereinen eine führende Rolle in der Jugendarbeit in unserer Stadt einbringen wird.

Unsere Heimabende waren teilweise sehr gut besucht. Die Vielfältigkeit der abendfüllenden Themen reichte von der einfachen Unterhaltung bis zu ansprechenden Referaten, so daß also für jeden ein passendes Wort gefunden werden konnte.

Über die im Jahre 1970 ausgeführten Bergfahrten möchte ich nun einen kleinen Auszug wiedergeben:

Winter- und Skifahrten:

Allgäu: Nebelhorn, Großer Daumen, Hörnergruppe, Grünten, Iseler, Hochgrat — Nagelfluhkette, Iberg.

Lechtal: Valluga, Rüfikopf, Madloch, Trittkopf.

Wetterstein-Karwendel: Dammkar, Hohe Munde, Falkenhütte — Karwendelhaus, Kandahar, Westl. Karwendelspitze, Brunnstinkopf.

Stubai: Rund ums Kühtai, Axamer Lizum, Pforzheimer Hütte — Scharlkopf, Gleirscher Fernerkogel, Glungezer.

Bernina: Diavolezza-Hütte — Piz Palü.

Fränkische Schweiz: Zehnerstein — Nordwestwand, Kante u. a. m. Wolkenstein — Nordwand, Nordostkante und weitere Touren des 4. bis 6. Grades im Durbachtal.

Sommerbergfahrten:

Allgäu: Gerstruben — Hahnenköpfe — Oytal, Trettachspitze — Überschreitung, Gaißhorn, Aggenstein, Nagelfluhkette, Kellespitze — Westgrat, Hoher Ifen, Gimpel — Westgrat, Südwand, Südostkante, Hochwiesler — Südpfeiler, Rote Flüh — Nordwestgrat, Südwand.

Lechtal Vewall: Bacherspitze, Stanskogel, Hoher Riffler, Saumspitze, Seßladspitze.

Rätikon-Silvretta: Scesaplana, Kleiner Turm — Südostwand, Piz Buin.

Großglockner: über Hoffmannsweg — Adlersruhe, wegen anhaltendem Schneesturm abgebrochen.

Bernina Bergell: Piz Bernina — Biancograt, Gemelli — Nordkante (Bügeleisen), Piz Badile — Nordkante und die Nordostwand.

Brenta: Cima di Crozzon — Eisrinne, Nordkante, Cima Margherita — Südwestwand, Campanello Basso — Fehrmannverschneidung, La Sentinella — Ostwand, Punte die Campiglo — Südpfeiler, Torre di Brenta — Nordwand.

Wetterstein Karwendel: Schüsselkar — Südwand, Scharnitzspitze — Südwand, Viererspitze — Nordgrat, Westwand, Gerberkreuz — Südpfeiler, Ruchenkopf — Südwand, Westkante.

Zu den hier aufgeführten Fahrten ließen sich noch einige Einzel- und Gemeinschaftstouren im Mittel- und Hochgebirge hinzufügen, die von uns ohne jeglichen Unfall und in bester Kameradschaft beendet wurden. In diesem Zusammenhang möchte ich allen meinen Bergkameraden, beiderlei Geschlechts, meinen besten Dank aussprechen mit der Hoffnung, daß wir auch im neuen Jahr erfolgreich und gesund frohe Fahrten unternehmen können.

Mit freundlichem Bergsteigergruß
Albert Gassner

Matterhorn-Nordwand

„Nein, das kann nicht mehr lange so weitergehen, das halten wir ja gar nicht durch. Oder haben vielleicht andere Bergsteiger in dieser Wand noch Schlimmeres mitgemacht?“

Ich stehe auf einem winzigen Platz. Rechts davon drückt sich Franz ganz an den Fels, um den herabstürzenden Schneemassen möglichst wenig Widerstand zu bieten.

Die Rinne, in der wir stehen, verläuft nach oben zum rettenden Gipfel. Aber jetzt ist hier die Hölle los. Ein Gewitter hängt in der Nordwand. Hagelkörner prasseln auf uns nieder. Weiter oben in der Gipfelwand sammeln sie sich und rauschen in gewaltigen Massen durch unsere Rinne. Der Schnee preßt sich zwischen Körper und Fels. Ich glaube, aus der Wand gedrückt zu werden. Ein grelles Blitzzucken; ein Aufschrei von Franz. Fast jeder Blitz entlädt sich durch das Rinnensystem, in dem wir stehen. Es ist kaum zu glauben, daß der Körper überhaupt soviel Elektrizität aushält. Franz hat schon den 5. Schlag abbekommen.

Und wie geht es Peter? Er kämpft als Seilerster 30 m über uns. Wir sehen ihn nicht mehr. Auch werden vom Donner sämtliche Laute verschluckt. Hat er den Stand schon erreicht? Gibt es dort oben überhaupt einen Stand, der genügend Schutz vor diesen Lawinen bietet? Oder ist Peter schon von einem Blitz getroffen worden?

Er ist besonders gefährdet, da er an 2 Seilen angebunden ist und diese bilden jetzt einen nassen, lebensgefährlichen Blitzableiter.

Das Rauschen der Schneemassen läßt etwas nach. Wir rufen nach oben. „Es geht schon!“ kommt es aus dem Nebel zurück. Wir sind ein bißchen optimistischer. Aber im nächsten Augenblick knallt wieder ein Sturzbach aus Schnee auf uns nieder. Das Gewitter will kein Ende nehmen.

Knapp unter uns hängen noch 2 jugoslawische Bergsteiger. Sie sind etwa 1 Stunde nach uns eingestiegen. Als wir sie im Eisfeld zum ersten Male sahen, war es 4.00 Uhr. Inzwischen sind über 12 Stunden vergangen. 12 Stunden in dieser kalten Wand, die sich zusammensetzt aus Eis und schlechtem splittrigem Granit. Wenige der 800 m, die diese Route aufweist, sind steinschlagsicher. Immer wieder pfeifen Steine aller Größenordnungen in die Tiefe.

Ein kleiner Felskopf, er war der erste Standplatz, an dem wir überhaupt sitzen konnten, wurde zu einer kurzen Rast ausgenützt. Dann erreichten wir über die Rampe den Platz in etwas über 4000 m Höhe, auf dem uns das Gewitter überraschte. Ja, jetzt stehen wir hier und das Gelände um uns wird weiß, überzieht sich mit einer gefährlichen Eisglasur. Vor der Rampe hatten wir die Steigeisen abgelegt. „Ist sowieso alles Felsklettern ab hier“ haben wir uns gesagt. Und jetzt? Kann man in diesem Gelände mit Steigeisen noch gehen?

Das Gewitter läßt etwas nach. Aus der Rinne kommen nur noch vereinzelte Schneereste. Jetzt heißt es handeln. „Peter, fixiere ein Seil, damit ich daran hochsteigen kann!“ Und der Kamerad reagiert blitzschnell. Mit einer Steigklemme, die ich zur Sicherung vor mir her schiebe, ziehe ich mich an dem steifgefrorenen Seil empor. Im Nebel sehe ich jetzt Peter etwas rechts der Rinne auf einem winzigen Standplatz stehen. Noch bevor ich bei meinem Freund ankomme, bricht das Gewitter wieder ein.

Die Kraft verläßt mich langsam. „Wenigstens den Stand mußt du noch erreichen“, denke ich, während aus der Wand über uns wieder Bewegung in die Schneemassen kommt. Überall versucht der weiße Staub einzudringen. Am Hals und an den Aermeln, man glaubt, darin zu ersticken.

Endlich bin ich bei Peter. Er massiert seine Hand, die durch einen Blitzschlag gelähmt wurde. Kann er noch klettern in diesem Zustand?

Aber Peter klettert nicht nur, sondern er führt sogar wieder. Das Toben um die Nordwand beruhigt sich langsam. Franz, der jetzt ebenfalls hochgestiegen ist, hat das Seil der Jugoslawen dabei. Der erste steigt jetzt ebenfalls zu uns auf. Wir verstehen seine Sprache nicht, aber sein Blick sagt mehr als viele Worte. Sein Lächeln bedeutet „Danke“!

„Stand — Nachkommen!“ Obwohl es unmöglich scheint, in diesem fast senkrechten, schneeüberzogenen Schutt noch höher zu kommen, hat Peter dieser kalten Wand wieder 40 m abgerungen. Franz und ich steigen nach. Dieser Stand ist wieder so klein, daß die zwei anderen Bergsteiger noch unten warten.

Es ist spät und wir brauchen jetzt einen Biwakplatz. Peter, der schon wieder eine halbe Seillänge oben war, kommt wieder zurück. „Da oben gibt es auch nichts!“ Also richten wir unser Biwak auf diesem ausgesetzten abschüssigen Standplatz her. Der Schnee wird aus allen Ritzen und Fugen gekratzt. Das soll für drei Mann zum Schlafen reichen? Es ist eigentlich absurd, ans Schlafen zu denken. Durchhalten bis morgen früh, ganz einfach durchhalten müssen wir.

Während wir Haken schlagen und Seile spannen, schmilzt Peter mit dem Esbitkocher etwas Schnee. Vielleicht gelingt es uns, einen Tee zu brauen.

Es wird schnell dunkel und wir sitzen, man könnte schon fast sagen, hängen, dicht zusammengedrängt unter einem Biwaksack. Immer wieder rütteln eiskalte Winde an der Plastikhaut. Jetzt, da ich Zeit habe zum Überlegen, kommen mir viele Fragen in den Sinn. Wie wird es morgen weitergehen? Werden wir die Hörnlühütte vor dem nächsten Dunkelwerden noch erreichen? Oder macht uns das Wetter wieder einen Strich durch die Rechnung?

Ich weiß noch keine Antwort darauf. Aber ist es nicht gerade diese Ungewißheit, die den Bergsteiger immer wieder anzieht? Über meinen Gedanken bin ich eingeschlafen. Der unangenehme Druck der gespannten Seile läßt mich wieder erwachen. Tief unter uns leuchten die Lichter von Zermatt. Ich denke an die Erstbegeher dieser Wand, Franz und Toni Schmid. Sie sahen schon vor 39 Jahren die gleichen Lichter. Was hat sich während dieser langen Zeit geändert? Viel an den Menschen und ihren Gewohnheiten, wenig aber an der gefährlichen Wand des Matterhorns.

Obwohl diese Nacht unendlich lang schien, mußte auch sie dem nächsten Tag weichen. Es war ein wolkenverhangener, unfreundlicher Tag, der da kam. Aber wir konnten endlich weiter, unserem Ziel entgegen. Wir hatten wieder die Steigeisen an den Schuhen und kletterten ganz vorsichtig und langsam. Ja, und dann sahen wir Menschen auf dem Hörnligrat. Auf diesem Grat, auf dem wir Stunden später zur Hütte abstiegen. Er überraschte uns nochmals mit einem Gewitter. Die Spannung ließ unsere Eisbeile surren, aber wir waren glücklich. So glücklich, wie all die anderen Bergsteiger auch, die dieser Wand entstiegen sind.

gez. Karl Hermann

Führer durch das Allgäu

Im Bergverlag Rudolf Rother in München erschien zum Preis von 24,80 DM der „Führer durch das Allgäu und angrenzende Gebiete (Allgäuer Alpen, Bodensee, Ammergauer Alpen, Fernpaß, Tannheimer Berge) von Anton Waltenberger, neu bearbeitet von Heinz Groth, flexibler Plastik-einband, 400 Seiten mit 30 Bildern und Uebersichtskarte 1:100 000.

Dieser seit vielen Jahren bekannte und beliebte Führer durch eine der schönsten Ferienlandschaften Deutschlands liegt jetzt bereits in seiner 22. Auflage vor. Die Neubearbeitung besorgt Heinz Groth, der auch den Alpenvereinsführer Allgäuer Alpen herausgibt. Der „Waltenberger“ wendet sich vor allem an den Wanderer, deshalb auch die Fülle kunsthistorischer Hinweise. Dieser Führer begleitet zu allen Schönheiten des Allgäus, das Taschenformat und der schmiegsame Plastikeinband erleichtern das Mitführen auf allen Touren.

Mitglieder, unterstützt unser Bauvorhaben! Die Sektion ist für jede Spende dankbar.

Einzahlungen werden erbeten auf Konto der Sektion Nr.42144 bei der Kreissparkasse Leutkirch. Auf Wunsch werden Spendenquittungen erteilt.

Neue Hüttengebühren

Auf Verlangen des Hauptvereins und um die gestiegenen Kosten aufzufangen, wurden die Hüttengebühren unserer beiden Hütten in den Lechtaler Alpen in der Ausschußsitzung vom 13. November 1970 ab 1971 wie folgt festgesetzt:

	Mitglieder- gebühren	Jugend- gebühren	Nichtmitglieder- gebühren
	ö. S.	ö. S.	ö. S.
Bett mit Wäsche	30.—	entfällt	60.—
Matratzenlager	20.—	6.—	40.—
Notlager	10.—	3.—	20.—
Wege- u. Hütten- groschen (nicht bei Nächtigung)	1.—	entfällt	1.—
Reisegepäck- versicherung	—20	—20	—20
Bergrettungs- groschen	—80	—80	—80

Alpenvereinsjahrbuch 1970

Das Alpenvereinsjahrbuch 1970, dessen Redaktion diesmal beim Oesterreichischen Alpenverein liegt, behandelt in einer Reihe von Aufsätzen die beiliegende Karte „Radstädter Tauern“ 1:50 000. Neben wissenschaftlichen und allgemein interessierenden Themen werden die in 1969 durchgeführten Expeditionen und Kundfahrten behandelt. Eine Neutouren-dokumentation rundet den Inhalt ab. Der Preis beträgt bei Bezug bei unserer Geschäftsstelle einschließlich Porto 14,— DM. Bezug allerdings nur soweit Vorrat reicht.

Haftpflichtversicherung - Unfallfürsorge

Seit zwei Jahren bietet der Deutsche Alpenverein allen seinen Mitgliedern eine Haftpflichtversicherung zur Abwehr von Haftungsansprüchen, die bei Ausübung von Bergsteigen und Skilauf an die Mitglieder herantreten können. Bei Deckungssummen in Höhe von 200 000,— DM für Personen- und von 10 000,— DM für Sachschäden ist diese Leistung im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen.

Das gleiche gilt für die Unfallfürsorge, deren Leistungen seit 1952 entsprechend den erhöhten Anforderungen auf dem Rettungssektor ständig verbessert wurden. Die Unfallfürsorge gewährt bei Unfällen und bei Bergnot folgende Leistungen:

- | | |
|---|-----------|
| a) Rettungs-, Bergungs- und Suchkosten bis zu | DM 1000,— |
| b) bei Todesfall außerdem eine Beihilfe von | DM 750,— |
| c) bei Invalidität eine Beihilfe bis zu | DM 5000,— |

Schließlich besteht sogar die Möglichkeit, für Rettungsunternehmen, bei denen Kosten in außerordentlicher Höhe angefallen sind, eine weitere geldliche Hilfe bis zu DM 5000,— zu gewähren.



Drucksachen für jeden Bedarf in zeitgemäßer Ausführung
sehr preisgünstig

Telefon 7285

Buchdruckerei Joh. Hüber
Leutkirch im Allgäu, Brühlstraße 20



fertigt:

mit ca. 250 Mitarbeitern
in hellen Fabrikationsstätten
mit modernem Maschinenpark

Elektromotoren für Spezialgebiete
elektronische Steuerungen
dentaltechnische Laboreinrichtungen

Dazu suchen wir ständig qualifizierte Mitarbeiter, die bereit sind, ihr Wissen für unsere Ziele einzusetzen oder sich in einem zukunftssicheren Beruf ausbilden wollen.

KaVo Elektrotechnisches Werk GmbH

7970 LEUTKIRCH, Wangener Straße 76 - 78
Telefon (07561) 8581 - Telex 0732426

bredl

**KLEIDUNG
IMMER
DABEI!**



SPORTLICH-BEQUEME
DAMEN- HERREN- UND
KINDERBEKLEIDUNG
FÜR ALLE ANSPRÜCHE
UND GELEGENHEITEN
MIT DEM CHIC DER
INTERNATIONALEN
MODE PRAKTISCH UND
PREISWERT ZUGLEICH

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000380459

bredl



Deutscher Alpenverein
Sektion Duisburg e. V.

SATZUNG

E
770